

WELLENSIEK
RECHTSANWÄLTE
Blumenstraße 17 - 69115 Heidelberg

Pressemitteilung Press Release

(Heidelberg, 15.04.2009)

Verhandlungen zum Verkauf der insolventen Firma Menzolit kurz vor dem Abschluß

Nur zehn Tage nach der Insolvenzanmeldung der Menzolit Compounds International GmbH am 31.03.2009 zeichnet sich glücklicherweise bereits die Rettung ab für das Heidelberger Holding-Unternehmen und seine Werke in England, Frankreich, Spanien, Italien und China, die mit über 300 Arbeitnehmern im weiteren Sinne zur Automobilzuliefererindustrie gehören. Nachdem in einer Gläubigerausschußsitzung kurz vor Ostern, am Abend des 09.04.2009, der Zuschlag zugunsten des Investors All-Finanz GmbH gefallen ist, sollen nun in den kommenden Tagen die notariellen Verträge zum Vollzug der komplexen Unternehmenstransaktion abgeschlossen werden.

Die All-Finanz GmbH wurde 1988 gegründet. Sie ist Obergesellschaft einer Unternehmensgruppe mit Sitz in Freising (bei München). Sie ist alleinige Gesellschafterin mehrerer mittelständischer Unternehmen, die zum größeren Teil im Bereich der kunststoffverarbeitenden Industrie tätig sind. All-Finanz ist damit ein strategischer Investor, der über eine langjährige Erfahrung im europäischen Kunststoffmarkt verfügt.

Zur kurzen Vorgeschichte: Die Geschäftsleitung der Menzolit Compounds International GmbH, Heidelberg, hatte am 31.03.2009 Insolvenzantrag gestellt. Das Heidelberger Insolvenzgericht hatte sofort danach die vorläufige Insolvenzverwaltung angeordnet und den Heidelberger Steuerberater und Rechtsanwalt Dr. Göran Berger aus der Kanzlei Wellensiek zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Der Geschäftsbetrieb - das ist die Ausübung vielfältiger Management- und Holding-

Funktionen für die Werke und Tochterunternehmen in England, Spanien, Frankreich, Italien und China - wurde seither ohne Störungen in Heidelberg unverändert fortgeführt.

Hintergrund der Insolvenzanmeldung des Heidelberger Holding-Unternehmens ist die weltweite Krise, gerade auch im Automobil- und Industrielieferersektor. So mußte Anfang März 2009 die schwedische Obergesellschaft der Plastal-Gruppe, zu der Menzolit noch gehört, in Schweden Insolvenzantrag stellen. Nur einen Tag später, am 6. März 2009, folgten zwei der drei deutschen Plastal-Gesellschaften in Weißenburg (Bayern) mit eigenen Insolvenzanträgen; Mitte März fiel auch das Menzolit-Stammhaus, die früher in Bretten ansässige Menzolit-Fibron GmbH in Insolvenz. Wegen der Konzernverflechtungen mit Plastal konnte sich schließlich die Heidelberger konzernabhängige Menzolit Compounds International GmbH dem Insolvenzsog nicht mehr entziehen.

Unmittelbar nach Einleitung des vorläufigen Insolvenzverfahrens für das Heidelberger Unternehmen, das 13 Arbeitnehmer (Mitarbeiter des Rechnungswesens für die Gruppe, Techniker, Einkäufer) beschäftigt, die Managementfunktionen für die über 300 Arbeitnehmer der Menzolit-Werke in England, Spanien, Frankreich, Italien und China wahrnehmen, haben unter enormem Zeitdruck Verkaufsverhandlungen mit Interessenten und Investoren begonnen. Ziel war und bleibt es, sowohl die Management-Funktionen in Deutschland als auch die Menzolit-Fabriken im Ausland zu erhalten. Dabei sind die ausländischen Tochtergesellschaften von Menzolit-Heidelberg durch den Zusammenbruch der Plastal-Gruppe und des konzernzugehörigen cash-pooling-Systems selbst in große Finanznot geraten. Sie sind als rechtlich selbständige Gesellschaften aber nicht rechtlich automatisch von der Insolvenz der Menzolit Compounds International GmbH in Heidelberg betroffen.

Bereits vor der Insolvenz von Plastal war ein Verkaufsprozeß im Gange, um die Menzolit Compounds International GmbH und ihre Tochtergesellschaften zu veräußern. Die intensiven Verhandlungen waren auch bereits weit fortgeschritten, aber durch die Plastal-Insolvenz Anfang März 2009 wieder ins Stocken geraten. Dieser Prozeß war - nun unter insolvenzmäßigen Bedingungen und unter der Verhandlungsführung der auf Insolvenzrecht spezialisierten Kanzlei Wellensiek - in den wenigen letzten Tagen zu Ende gebracht worden. Bereits 10 Tage nach dem Insolvenzantrag der Heidelberger Holding-Gesellschaft tagte am Abend des 09.04.2009 der vom Insolvenzgericht Heidelberg eingesetzte vorläufige Gläubigerausschuß, um in einem schwierigen Entscheidungsprozeß über den Zuschlag der Menzolit-Unternehmen an einen Investor zu befinden. Dieser „Zuschlag“ zugunsten des Investors All-Finanz GmbH soll die im Kern wirtschaftlich gesunde Menzolit-

Gruppe wieder in ruhiges Fahrwasser bringen. So gesehen, könnte sich die Insolvenz der Menzolit-Heidelberg als ein entschlossener Schritt nach vorne erweisen, um das Unternehmen aus der Insolvenz heraus neu zu gestalten und ein neues Fundament für die Werke in Frankreich, Italien, Spanien, England und China zu schaffen.

1948 in Deutschland gegründet, ist Menzolit heute globaler Marktführer im Bereich der Produktion von faserverstärkten Compounds. Diese Produkte ersetzen herkömmliche Materialien in vielen Anwendungen. Wegen ihrer technischen und wirtschaftlichen Leistungen: Gewichtsreduzierung, Steifigkeit und Temperaturbeständigkeit, Formfreiheit und Kostenreduzierung sind nur einige der Vorteile im Vergleich zu herkömmlichen Materialien. Die Zufriedenstellung der Kunden, kontinuierliche Verbesserung von Qualität, Technologie und Umweltfreundlichkeit stehen für Menzolit im Mittelpunkt. Menzolit entwickelt maßgeschneiderte Lösungen für die speziellen Anforderungen der Kunden und garantiert deren hochwertige Betreuung.

Kontakt:

WELLENSIEK
RECHTSANWÄLTE
- Partnerschaftsgesellschaft -
Tel.: 06221 / 9118-0
Fax: 06221 / 9118-50